



Hoch die Beine: Rottenburgs Tobias Wiedmaier (Mitte) und Sickenhausens Patrick Huggenberger.

Bild: Ulmer

Platzverweise für drei Spieler und einen Trainer

Fußball-Bezirksliga | Spiel des Tages Zum ersten Mal kann der FC Rottenburg in dieser Saison ein Heimspiel nicht gewinnen. Beim 1:1 (0:1) gegen Sickenhausen geht es hoch her. *Von Paul Junker*

Wer hört, dass es im Spiel Rottenburg gegen Sickenhausen eine gelb-rote Karte, zwei Mal Rot und einen Trainerverweis aus dem Innenraum gegeben hat, der denkt vielleicht an brutale Fouls und Tätlichkeiten. Der aus dem Rottenburger Stadtteil Ergenzingen kommende Oberliga-Schiedsrichter Manuel Digeser musste aber nichts derartiges ahnen. Besonders die Sickenhausener waren unzufrieden: „Für mich war er ein Heimschiedsrichter“, sagte TSV-Trainer Benjamin Ponath, der in der Schlussphase aus dem Innenraum des Hohenbergstadions verwiesen wurde, weil er im Ärger über eine Entscheidung Digesers eine Trinkflasche durch die Gegend getreten hatte.

Ponaths Ärger war aber durchaus zu verstehen, nachdem sein Mittelfeldspieler Maximilian Mohr nach zwei Fouls mit Gelb-Rot den Platz hatte verlassen müssen. Auch wenn er bei der zweiten Aktion seinen Körper sehr provokant gegen den Rottenburger Kapitän Rene Hirschka reinstellte. Hirschka dagegen, der in der Schlussphase als Mittelstürmer seinen FCR zum Sieg schießen sollte, foulte erst Simon Borst und sah die gelbe Karte. Zwei Minuten später foulte er wieder rüde, weil er bei einem TSV-Befreiungsschlag den Fuß drüber hielt. Statt auch Hirschka des Feldes zu veweisen, wies ihn Digeser gestenreich darauf hin, dass er beim nächsten Foul vom Platz

muss. Daraufhin verlor Ponath die Beherrschung, und auch Ersatztorwart Alexander Wahr, der wortreich in die Richtung des Schiedsrichters agierte, sah die rote Karte.

Guter Fußball wurde aber auch gespielt. In einem temporeicheren Spiel hatten die Rottenburger mehr Ballbesitz, bessere Torchancen, aber wirkten immer mal wieder fähig und verloren den Ball leicht im Mittelfeld und luden Sickenhausen so zu Torchancen ein. So wollte Hirschka einen langen Diagonal-

„ Ich hatte die ganze Woche vor Sickenhausen gewarnt.“

Frank Eberle, Trainer FC Rottenburg

ball von Mohr mit der Brust zum heute im Tor stehenden Pascal Baumgärtner abtropfen lassen. Dominik Grauer spritzte dazwischen und sorgte für die überraschende TSV-Führung (34.).

Davor hatte eben jener Hirschka nach einer Ecke von Steffen Reichert frei vor dem Tor daneben geköpft. Auch Lukas Behr scheiterte am guten Sickenhausener Schlussmann Dominik Starzmann. Kurz nach der Pause wurde dann Mohr vom Platz gestellt (51.), und Rottenburg setzte zum Sturmloch an und versuchte nun, noch dominanter zu spielen. Durch die Einwechslung von Michael Merk kam auch nochmal neuer Schwung in die Rottenburger Offensive, und Merk traf

selbst zum Ausgleich (64.). Danach erspielte sich Rottenburg nicht mehr viele Möglichkeiten und hatte Glück, dass Sickenhausen die Konter nicht konsequent ausspielte. „Es war klar, dass so ein Spiel auch mal kommen musste. Ich hatte die ganze Woche vor Sickenhausen gewarnt.“ Nach Spielschluss rückte nochmal Digeser in den Mittelpunkt, als er Reichert auch noch die rote Karte zeigte, weil sich dieser im Ton und in der Geste vergriffen hatte.

FC Rottenburg: Baumgärtel; Kopp, Hirschka, Behr, Baur, Dettling (77. Tobias Wiedmaier), Deschger, Weber, Reichert (66. Julian Neu), Jonas Neu (60. Berhane), Daniel Wiedmaier (55. Merk)

TSV Sickenhausen: Starzmann; Borst, Kandlbinder, Kaschuba, Mohr, Lauer, Schneider, Grauer, Prochiner, Huggenberger, Simon (65. Taubmann).

Sickenhausen II heizt an

Zwischen den gut 100 Zuschauern im Rottenburger Hohenbergstadion war eine Gruppe von 15 jungen Männern kaum zu überhören. Weil sie spielfrei hatten, begleitete die zweite Sickenhausener Mannschaft die erste zum Tabellenführer nach Rottenburg und wollte richtig Stimmung machen – was auch gelang. Mit jedem Bier wurde die Stimmung ausgelassener, aber auch aggressiver, teilweise mit Schimpftiraden auf Schiedsrichter Manuel Digeser, teilweise aber auch mit Rottenburgs Torhüter Steffen Wagner, der diesmal auf der Auswechselfbank saß.